

freundin

NEUER SCHWUNG FÜR DIE LIEBE

Übungen aus der
Paartherapie im
Alltagstest

GUTER STIL LEICHT GEMACHT

So werten Sie
jedes Outfit auf

STÄNDIG ERSCHÖPFT?

Endlich mehr Energie für
das schöne Leben

SPA STATT BAD

So wird's im Badezimmer
richtig hübsch

AUF UMWEGEN ZUM TRAUMJOB

Wie fünf Frauen
ihr Glück im
Handwerk fanden

LUST AUF FRÜHLING

- + Das braucht der Garten jetzt
- + Lecker-leicht-Rezepte mit Gemüse
- + 18 Frischekicks für die Haut

KREATIVER QUEREINSTIEG

Klarissa Qualmann, 58, ist Herrenmaßschneidermeisterin und hat 2020 in Hamburg ihre eigene Kleiderwerkstatt eröffnet – davor reiste sie als Vertrieblerin durch ganz Deutschland

Frau Qualmann, wann waren Sie zuletzt so richtig stolz auf sich?

Als ich eine maßgeschneiderte Weste an eine Kundin ausgeliefert habe. Sie besitzt bereits zwei Röcke von mir, die sie nach eigener Aussage „praktisch nicht mehr auszieht, weil sie so gut sitzen“.

Sie arbeiten seit knapp sieben Jahren im Schneiderhandwerk. Davor

waren Sie im Bankwesen tätig. Was hat Sie zum Quereinstieg bewegt?

Vor allem gesundheitliche Probleme. Nach einer zweijährigen beruflichen Auszeit wollte ich unbedingt in einen kreativen Job wechseln, durch den ich meinen Horizont erweitern kann. Da kam der Vorschlag von der Deutschen Rentenversicherung, ins Handwerk zu gehen, gerade

recht. Ich habe schon als Kind gerne gehäkelt und gestrickt. Dass ich mich dann für eine Umschulung zur Herrenmaßschneiderin entschied, war aber Zufall.

Tatsächlich? Wie kam es dazu?

Ich habe 20 verschiedene Betriebe kontaktiert. Herrenmaßschneidermeister Sandro Dühnforth war der Einzige, der mich in sein Atelier eingeladen hat. Nach meinem Probetag sagte er mir bei einer Tasse Espresso, wie beeindruckt er von meinem Ehrgeiz sei und dass er mich gerne ausbilden möchte. Ich bekomme jetzt noch Gänsehaut, wenn ich davon erzähle, so sehr habe ich mich gefreut.

Vor vier Jahren konnten Sie sich dann Ihren Traum von „Klarissas Kleiderwerkstatt“ erfüllen ...

Genauso ist es. Ich habe mir da meine kleine, aber feine Welt geschaffen, mit allem, was das Schneiderinnenherz begehrt – von der Bügelanlage bis hin zur Knopfpresse.

An welchen Projekten arbeiten Sie dort am liebsten?

An ausgefallenen Aufträgen, etwa maßgeschneiderten Sitzbezügen für italienische Oldtimer. Ich liebe es, wenn ich mich in meiner Werkstatt so richtig austoben kann.

Welche Tipps können Sie für den Quereinstieg geben?

Tolle Inspirationen findet man zum Beispiel auf Jobmessen. 📌



Handarbeiten sind genau ihr Ding – sei es das kunstvolle Einstaffieren des Futters oder das akkurate Durchpunkten der vorderen Kante beim Sakko

»Ich wollte in einen kreativen Job wechseln«

Klarissa Qualmann